

Protokoll

**8. öffentliche Sitzung des Ausschusses Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV
vom 20.11.2018, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200**

Tagesordnung

Vorlage-Nr

Öffentlicher Teil

- Eroffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1 Genehmigung des Protokolls der 7. Ausschusssitzung Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV vom 24.09.2018
 - 2 Einwohnerfragestunde
 - 3 Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts "Masterplan 100 % Klimaschutz" (ständiger TOP)
 - 4 Produkthaushalt 2019 - Produkte 55101 Naturpark, 55501 Grundstückverkehr, 57101 Wirtschaftsförderung, 57501 Tourismus 2018/102
 - 5 Produkthaushalt 2019, Produkt 51103 Geodateninfrastruktur DAN 2018/079
 - 6 Produkthaushalt 2019, Produkt 51101 Kreisentwicklung u. Regionalplanung 2018/077
 - 7 Produkthaushalt 2019, Produkt 54701 ÖPNV 2018/078
 - 8 Anpassung/Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Luchow-Dannenberg 2018/074
 - 9 Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
 - 9 1 Berichterstattung neue Förderanträge 2019 (Stabsstelle 80 - Regionale Entwicklungsprozesse) 2018/101
 - 9 2 Zukunftiger HVV-Zeitkartentarif für den Bahnhof Schnega (mundlicher Vortrag)
 - 9 3 Ausweitung des Niedersachsentickets auf den Busverkehr im Landkreis Luchow-Dannenberg (mundlicher Vortrag)

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Eroffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- 11 Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 24.09.2018
- 12 Mitteilungen und Anfragen,

Anwesend

KTA Schoning, Markus - Vorsitzender
KTA Klepper, Hermann-Dieter - stellv. Vorsitzender ab 15:04 Uhr
KTA Fricke, Christine bis 16:45 Uhr
KTA Henke, Olaf
KTA Hildebrandt, Holger
KTA Maury, Hans-Udo
KTA Pape, Hartmut bis 17:15 Uhr
KTA Sperling, Udo
KTA Tzscheutschler, Joachim
KTA Wiegrefe, Wolfgang bis 16:15 Uhr
KTA Hensel, Thorsten
Stark, Oliver - beratendes Mitglied
Kreisbauoberrätin Stellmann, Maria
Schwarz, Jürgen - Fachdienstleiter Planung und Kreisentwicklung
Langer, Margarete - Fachdienst Planung und Kreisentwicklung /Protokollführung
Husing, Natalia – Leiterin GIS-Büro
Servatius, Nicole – Stabsstellenleiterin Regionale Entwicklungsprozesse
Weinand, Daniela – Masterplanmanagerin Klimaschutz

Es fehlen

KTA Dorendorf, Uwe entschuldigt
KTA Hennings, Matthias entschuldigt
KTA Schulz, Heinz entschuldigt
Flügge, Eva-Maria - beratendes Mitglied entschuldigt
Rosen, Brigitte - beratendes Mitglied entschuldigt

Beginn: 15 00 Uhr

Ende: 17 35 Uhr
nichtöffentlicher Teil 17 49 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender KTA Schöning eröffnet die Sitzung des Fachausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest

1. Genehmigung des Protokolls der 7. Ausschusssitzung Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV vom 24.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 24.09.2018 wird einstimmig genehmigt

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 1

2. Einwohnerfragestunde

Herr Rubsam-Wasong stellt sich als Vertreter des VCD vor und regt an, aus ökologischen Gründen eine Weiterentwicklung der Tarife des ÖPNV dahingehend zu prüfen, ob wie in anderen Städten eine Flatrate von z. B. 365 Euro im Jahr angeboten werden könnte. Wenn jeder 50 Einwohner eine solche Jahreskarte kaufen würde, käme man in etwa auf die bisher erzielten Einnahmen von ca. 370.000 EUR im Jahr. Am Beispiel Templin werde deutlich, dass sich dadurch die Nutzerzahlen erheblich steigern lassen könnten.

FDL Schwarz erläutert, dass sofern die LSE auf Einnahmen verzichten würde, dies durch den Landkreis ausgeglichen werden müsste, was angesichts der Haushaltslage sehr schwierig sei. Man werde die Anregung bei weiteren Planungen mit der LSE mit Bedenken. Zunächst müsse jedoch die Abrechnung des ersten Not-ÖDA-Jahres abgewartet werden.

KTA Hensel legt dar, dass dabei verschiedene Aspekte betrachtet werden müssten, u. a. die derzeitige Anzahl an Monatskarteninhabern und verkauften Monatskarten, um die finanziellen Folgen abschätzen zu können.

Herr Rubsam-Wasong erläutert darüber hinaus, dass der VCD bereits 2015 angeregt hatte, zur Optimierung des Buskonzepts die Schulanfangszeiten unter Berücksichtigung der Einzugsbereiche zu staffeln. Wenn jetzt der NVP neu erstellt werde, sollte dazu eine Untersuchung, z. B. durch die VNO erfolgen.

FDL Schwarz erläutert, dass eine Untersuchung zur Optimierung des Buskonzepts durch Staffelung der Schulanfangs- und endzeiten bereits durch die LSE in Auftrag gegeben wurde. Diese Studie wird unabhängig von den Schulbezirken durchgeführt, da die Praxis zeige, dass einige Schulen von Schülern aus dem gesamten Landkreis besucht werden (z. B. Hitzacker sowie Clenze). In die Überarbeitung des NVP sollen die Ergebnisse aus der Studie einbezogen werden. Gemäß aktuellem NVP soll nach zwei Jahren Laufzeit eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, um das Buskonzept zu überprüfen bzw. zu optimieren. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch den ÖDA über 10 Jahre eine Bindung bestehe, so dass man das Fahrplankonzept nicht grundsätzlich ändern könne.

KTA Henke schlägt vor, dass bzgl. der Optimierung der Fahrpreise bereits jetzt ein TOP für die Sitzung Mitte 2019 festgelegt werden sollte, bei dem die LSE darlegt, wie sich die Einnahmen zusammensetzen (Einzelkarten, Dauerkarten, etc).

Ausschussvorsitzender KTA Schöning hält diesen TOP unter Zustimmung der übrigen Ausschussmitglieder für die Sitzung Mitte nächsten Jahres fest.

Herr Rubsam-Wasong bemangelt, dass die Busanbindung des Bahnhofs Schnega unzureichend sei.

KTA Hensel widerspricht dem und bietet an, im Anschluss an die Sitzung die Frage im Detail zu klären.

3. Information zum Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Projekts "Masterplan 100 % Klimaschutz" (ständiger TOP)

Frau Weinand berichtet, dass der Schwerpunkt der laufenden Arbeiten derzeit bei der Sanierungskampagne und der Fahr-Rad-Kampagne liegt, die mit Geldern aus der Avacon-Dividende finanziert werden. Darüber

hinaus wurden im Rahmen des Masterplans Klimaschutz in allen Arbeitskreisen weitere Treffen durchgeführt. Für Beginn 2019 ist eine große Akteurskonferenz geplant, um das zivilgesellschaftliche Engagement für den Klimaschutz noch breiter aufzustellen.

Frau Weinand schlägt vor aufgrund des kurzen zeitlichen Abstands in der Fachausschusssitzung am 4.12.2018 auf diesen ständigen TOP zu verzichten.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning hält unter Zustimmung der übrigen Ausschussmitglieder fest, dass in der Sitzung am 4.12.2018 auf diesen ständigen TOP verzichtet wird.

4. Produkthaushalt 2019 - Produkte 55101 Naturpark, 55501 Grundstückverkehr, 57101 Wirtschaftsförderung, 57501 Tourismus	2018/102
---	----------

Frau Servatius stellt die Haushaltsentwürfe für die o.g. Produkte anhand der Vorlage vor. Sie weist darauf hin, dass in der Vorlage unter Sachverhalt die Angabe des Defizits 2017 korrigiert werden muss auf den Wert von -495.908,70 Euro. Bei dem Produkt Naturpark gibt es keine wesentlichen Änderungen.

KTA Hensel fragt nach, welche Projekte konkret durch den Naturpark betreut werden bzw. geplant sind.

Frau Servatius erläutert, dass ein Auszug einer Präsentation des Geschäftsführers Herrn Sievers mit einer Darstellung der Tätigkeiten und Planungen des Naturparks nachgereicht werden kann (siehe Anlage 1 zum Protokoll).

Bei dem Produkt Grundstücksverkehr reduzieren sich die Personalaufwendungen, da die Stellenanteile dem Produkt Grundstücksverkehr (0,4) und dem Produkt Wirtschaftsförderung (0,31) zugeordnet wurden.

Im Produkt Wirtschaftsförderung ergeben sich folgende größere Änderungen: Die Einnahmen im Sachkonto „Zuweisungen des Bundes“ verringern sich in den darauffolgenden Jahren, da das Projekt Masterplan (Bundesmittel) Mitte 2020 ausläuft und einige größere Ausgaben in dem Projekt bereits getätigt wurden.

Dagegen erhöhen sich die Zuweisungen des Landes deutlich aufgrund „zu erwartender“ neuer Fördermittelzusagen u.a. für die Projekte Wendlandleben II (Folgeantrag und Personalaufstockung), Mobilitätszentrale (Neuantrag), WendlandLabor. Die Zuwendungen für laufende Projekte bzw. vertraglich gebundene Kooperationen wie z.B. ARTIE-Netzwerk, Fachkräfteportal Yojo, sind auch in diesem Sachkonto enthalten. Mit den neuen Projekten sind Personalaufstockungen und damit auch erhöhte Personalaufwendungen verbunden. Außerdem steigen dadurch auch die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen. Zudem sind Investitionen vor allem bei den Projekten Mobilitätszentrale und Wendlandleben II geplant.

KTA Maury merkt an, dass er sich eine bessere Gliederung des Haushalts wünschen würde, da so jetzt nicht ersichtlich sei, welche Anteile die Wirtschaftsförderung und welche Anteile die übrigen Projekte ausmachen. Zudem steigen die Kosten und Stellenanteile in der Wirtschaftsförderung immer weiter, während jedoch die dadurch ausgelösten Investitionen erheblich zurückgegangen sind. Darüber hinaus steigen im Vergleich zum Ergebnis von 2017 die Ausgaben um ca. 80.000 Euro an. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, müsse man über diese Kosten nachdenken.

Frau Servatius erwidert, dass die Kennzahlen bisher nur die Leistungen der Suederelbe AG erfassen. Z.B. werden die Leistungen im Bereich der Fördermittelberatung nicht nur von der beauftragten Suederelbe AG erbracht, sondern auch durch die Masterplanmanagerin und sie selbst. Die Stellenanteile durch das Produkt beziehen sich auf die Wirtschaftsförderung (Suederelbe AG) und die Stellenanteile für das Produkt stellen die Landkreismitarbeiter und die durch die Forderungsgelder finanzierten Projektstellen dar. Sie werde im nächsten Jahr ein Konzept vorstellen, wie die Kennzahlen in diesem Produkt differenzierter dargestellt werden können.

KTA Henke erkundigt sich danach, wie sich die ca. 160.000 Euro Investitionen zusammensetzen und legt dar, dass die Entwicklung einer App häufig teuer sei, jedoch Apps häufig nur wenig genutzt werden würden.

Außerdem gebe es bereits Mitfahrportale für den Landkreis, die nicht in Anspruch genommen werden.

Frau Servatius erläutert, dass bei der Mobilitätszentrale Investitionen u.a. für die Einrichtung, für Software, Hardware, sowie eine mobile Beratungsstelle vorgesehen sind. Die App-Entwicklung wird zum überwiegenden Teil gefordert. **Frau Weinand** ergänzt, dass bei der App-Entwicklung auf vorhandene Systeme aufgebaut und mit den benachbarten Landkreisen kooperiert werde, um die Kosten gering zu halten.

Beratendes Mitglied Stark erläutert, dass die Außenwirkung der vielen Aktivitäten, insbesondere zum Fachkräfteportal, sehr positiv sei. Als Landkreis müsse man in diese Projekte investieren, da kleine Unternehmen keine Zeit haben, um sich um die Anwerbung von Fachkräften bzw. Auszubildenden kümmern zu können.

KTA Hensel stimmt zu, dass es sich bei der Wirtschaftsförderung um eine wichtige Aufgabe handle und befürwortet ebenfalls eine stärkere Gliederung der Haushaltsdarstellung. Im Vorgriff auf TOP 9.1 regt er an, dass man angesichts des Vertragsendes mit der Fa. Compass im Bereich Tourismus im Jahr 2020 darüber nachdenken sollte, eine Kreismarketinggesellschaft mit den Aufgaben Wirtschaftsförderung und Tourismus zu entwickeln. Das Projekt Landwerkstatt sollte möglichst über 2019 hinaus weitergeführt werden aufgrund der großen Bedeutung.

KTA Maury bittet darum, dass in Zukunft eine Übersicht über die aktuellen Förderprojekte mit Laufzeit und Personalschlüssel ergänzend zum Haushalt zur Verfügung gestellt wird.

Anmerkung im Protokoll Eine entsprechende Aufstellung ist nachfolgend beigefügt
S80 | Bewilligte Projekte im Produkt Wirtschaftsförderung 57101

Stellenanteile	Projekt	Projektträger	Laufzeit
1,0	Masterplan 100% Klimaschutz	Landkreis DAN	bis Juni 2020
0,5	Masterplan 100% Klimaschutz	Landkreis DAN	
1,0	Fachkräfteagentur Wendlandleben	Landkreis DAN	bis Ende Januar 2019 Verlängerung für 3 Jahre beantragt (Bewilligung liegt noch nicht vor)
0,5	Fachkräfteagentur Wendlandleben	Landkreis DAN	
1,0	WendlandLabor	Landkreis DAN	Laufzeit 24 Monate
0,5	WendlandLabor	Landkreis DAN	
0,82	Landwerkstatt	Suederelbe AG	Laufzeit Ende 2019

Frau Servatius erläutert anhand der Vorlage das Produkt Tourismus. Die Aufwendungen von internen Leistungsbeziehungen wurden erhöht, da hier jetzt Reinigungskosten z.B. für das Museum in Lübeln mit eingeschlossen sind, die vom Gebäudemanagement gemeldet wurden. Bei der vorgenommenen Kürzung für das Produkt Tourismus muss noch geprüft werden, ob die Kürzung aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen mit der Fa. Compass zulässig ist.

KTA Hensel fragt nach, wie nach dem krankheitsbedingten Ausfall des Leiters des Museums in Lübeln, dessen Nachfolge geregelt werde.

KBOR Stellmann legt dar, dass der Wendlandhof Lübeln im Produkt Schulen und Kultur veranschlagt werde. Man werde die Leitung voraussichtlich als ehrenamtliche Stelle mit Aufwandsentschädigung ausschreiben, da man beim Kreisarchiv damit positive Erfahrungen gemacht habe.

KTA Klepper fragt nach, was sich hinter den Investitionen zum Ausbau des Elberadwegs verbirgt.

Frau Servatius erläutert, dass in Kooperation mit dem Fachdienst Umwelt und Straßen ein Projekt zum Ausbau des Elberadwegs durchgeführt werde. Es könnten bis zu 75% und maximal 3 Mio. Euro gefordert werden, damit sei ein Ausbau der Gesamtstrecke, wie ursprünglich geplant, nicht möglich. Derzeit werde der Antrag für die Forderung von Teilstrecken vorbereitet. Unter Berücksichtigung der beantragten Bedarfszuweisung verbleibe ein Eigenanteil von 5%.

Für das Haushaltsjahr 2019 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	Erträge	Aufwendungen	Defizit
Produkt 55101 Naturpark Elbhohen-Wendland e. V.	275 600,00 €	276 500,00 €	-900,00 €
Produkt 55501 Grundstücksverkehr	700 €	24 200,00 €	-23 500,00 €
Produkt 57101 Wirtschaftsförderung	784 00,00 €	1 113 300,00 €	- 329 300,00 €
Produkt 57501 Tourismus	28 700,00	267 400,00	-238 700,00 €
Budget S 80 gesamt	1.089.000,00 €	1.681.800,00 €	-592.400,00 €

Kürzungen für 2019

Produkt	Sachkonto	Kürzung
55501 Grundstücksverkehr	426220	-100,00 €
57101 Wirtschaftsförderung	429100	-51 000,00 €
57501 Tourismus	429100	-3 600,00 €
57501 Tourismus	443700 (Reisekosten)	-100,00 €

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 3

5. Produkthaushalt 2019; Produkt 51103 Geodateninfrastruktur DAN	2018/079
---	----------

Frau Hüsing erläutert anhand der Vorlage das Produkt Geodateninfrastruktur. Da neben den Samtgemeinden jetzt auch einige Gemeinden in den Vertrag mit dem GIS-Büro eingetreten sind, wurde die Produktbeschreibung unter Zielen bei Nr. 3 entsprechend ergänzt. Außerdem ist das Kartensystem Cardo (für die Elektronische Akte) hinzugekommen, wie unter Maßnahmen Nr. 2 ergänzt. Der Kostenansatz von 8 100 Euro unter Sachkonto 783100 ist für die Anschaffung von aktuellen Luftbildern sowie von einem digitalen Geländemodell (Daten der Geländeoberfläche, die z. B. für das Deichmanagement oder für die Kontrolle von Kompensationsmaßnahmen verwenden können) vorgesehen.

Es gibt keine Nachfragen.

**Der Produkthaushalt 2019:
Produkt 51103 Geodateninfrastruktur DAN wird mit**

Teilergebnisplan:

Erträge	85.000 EUR
Aufwendungen	226.500 EUR
Zuschussbedarf	141.500 EUR

Teilfinanzplan:

Erträge	82.500 EUR
Aufwendungen	232.300 EUR
Zuschussbedarf	149.800 EUR

beschlossen

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 2

6. Produkthaushalt 2019; Produkt 51101 Kreisentwicklung u. Regionalplanung	2018/077
---	----------

FDL Schwarz erläutert anhand der Vorlage das Produkt Kreisentwicklung und Regionalplanung. Im Bereich der digitalen Akte wird verwaltungsintern die Bauleitplanung jetzt vollständig elektronisch und papierlos abgewickelt. Weitere Verfahren sollen im kommenden Jahr folgen. Bezüglich der 1. Änderung des RROP sachlicher Teilabschnitt Windenergienutzung sind am 04.12.2018 die Beratung der Anregungen und Bedenken sowie der Satzungsbeschluss im Kreistag vorgesehen. Anschließend soll die Neuaufstellung des RROP erfolgen.

Die Personalaufwendungen (Sachkonto 401000) verringern sich, da die ursprünglichen zwei Stellenanteile für Assistentkraft und technischen Zeichner auf eine halbe Stelle reduziert werden. Unter sonstigen Dienstleistungen (Sachkonto 429100) sind Aufwendungen für Gutachten im Rahmen der Neuaufstellung des RROP (u. a. freiraumbezogene Inhalte wie Landschaft, Biotopverbund, Erholung, Tourismus sowie Umweltbericht) vorgesehen und wurden entsprechend der Vorgabe um 2,5% des Gesamtansatzes gekürzt.

Beratendes Mitglied Stark fragt nach, ob die Aufgaben angesichts der Reduzierung der Stellenanzahl bewältigt werden können.

FDL Schwarz erläutert, dass der Wegfall des technischen Zeichners z. T. durch das GIS-Büro aufgefangen werden kann. Aufgrund der umfangreichen Aufgaben im Bereich der Regionalplanung wurde befristet eine zusätzliche Stelle geschaffen. Wie es damit weitergeht, ist angesichts der steigenden Komplexität der Planverfahren auf der einen Seite sowie der Kostendeckelung auf der anderen Seite schwer vorherzusehen.

KTA Klepper möchte wissen, welche Positionen von den Kürzungen betroffen sind.

KBOR Stellmann erläutert, dass die Kürzungen bei den Gutachten für die Neuaufstellung des RROPs vorgenommen wurden, da zum jetzigen Zeitpunkt der genaue Umfang der Gutachten noch nicht endgültig feststeht.

Vorsitzender KTA Schöning regt an, die Sitzungsvorlagen künftig nur noch elektronisch bereitzustellen, wie

das in der Samtgemeinde Luchow bereits der Fall ist

KTA Hensel schlägt vor, Sitzungsvorlagen mit umfangreichen Anlagen wie beim RROP nur in einer Druckfassung pro Fraktion bereitzustellen

KBOR Stellmann erläutert, dass es Wunsch der Politik war, die Unterlagen für alle KTA in Papierform bereitzustellen. Die Umfrage zur ausschließlich digitalen Bereitstellung der Sitzungsvorlagen habe bisher nicht zu einem Beschluss zur entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung geführt. Angesichts der bevorstehenden Neuaufstellung des RROP ist es aus Sicht der Verwaltung aus Zeit- und Kostengründen äußerst wünschenswert, die Unterlagen generell nur noch digital bereit zu stellen.

Der Produkthaushalt 2019

Produkt 51101 Kreisentwicklung und Regionalplanung wird mit

Teilergebnisplan:

Erträge	3 000 EUR
Aufwendungen	440 100 EUR
Zuschussbedarf	437 100 EUR

Teilfinanzplan:

Erträge	0 EUR
Aufwendungen	439 800 EUR
Zuschussbedarf	439 800 EUR

beschlossen

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 2

7. Produkthaushalt 2019; Produkt 54701 ÖPNV	2018/078
--	----------

FDL Schwarz erläutert anhand der Vorlage das Produkt ÖPNV. Die Zuwendungen an private Unternehmen steigen aufgrund des neuen Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) mit der LSE auch unter Berücksichtigung der erforderlichen Kürzungen von 2,5%.

KTA Maury fragt nach, wie es möglich sei, bei den Zuwendungen an die LSE Kürzungen vorzunehmen.

FDL Schwarz legt dar, dass die Aufwendungen aus dem Vertrag mit der LSE auf einer Abschätzung der Sollkosten auf Basis der bisherigen Erfahrungen beruhen, und die tatsächliche Entwicklung, z. B. der Rufbusnutzung, abgewartet werden müsse.

KTA Henke erkundigt sich, ob der Kostenansatz ausreicht oder ob mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen ist.

FDL Schwarz erwidert, dass die LSE zunächst für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 ihren Jahresabschluss erstellen muss, bevor sie das 1. ÖDA-Jahr abrechnet. Diese Abrechnung wird erst 2020 vorliegen. Ein Anhaltspunkt wird die Abrechnung des 1. Not-ÖDA-Jahres 2016/2017 sein.

KTA Hensel hält die Einsparungen für realisierbar, da die Rufbusverkehre sehr vorsichtig kalkuliert wurden. Außerdem möchte er wissen, wie der aktuelle Stand der Fahrpläne ist.

FDL Schwarz erläutert, dass die Fahrplanaushänge an allen rd. 800 Haltestellen erneuert wurden. Zudem berichtet die LSE, dass die Wahrnehmung des Verkehrs nach neuem Fahrplankonzept in den Medien nicht der Erfahrung der LSE im täglichen Dienstbetrieb entspricht. Dass nach Bericht der EJZ insgesamt 15 Fälle seit 01.08.2018 Haltestellen nicht angefahren worden seien, ist angesichts der hohen Zahl von täglichen Linienfahrten als überschaubar einzuschätzen. Außerdem gibt es positive Rückmeldung aus der Bevölkerung, und **FDL Schwarz** verliest eine entsprechende Email, die die LSE erhalten hat.

FDL Schwarz führt aus, dass bei der Diskussion um die Kosten des ÖDA immer gesagt wurde, dass es beim Schullerkehr zu Einsparungen kommen wird. Anhand der ausgeteilten Tischvorlage macht er deutlich, dass der Kostenansatz des Produkts Schullerbeförderung für 2019 im Vergleich zu 2017 um etwa 1 Mio. Euro gesunken ist, da diese Kosten in das Produkt ÖPNV verlagert wurden.

Der Produkthaushalt 2019

Produkt 54701 ÖPNV wird mit

Teilergebnisplan:

Erträge	1 518 800 EUR
Aufwendungen	5 001 500 EUR
Zuschussbedarf	3 482 700 EUR

Teilfinanzplan:

Erträge	1 518 800 EUR
---------	---------------

Aufwendungen 4 975 900 EUR
Zuschussbedarf 3 457 100 EUR

beschlossen

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 2

8. Anpassung/Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Lüchow-Dannenberg	2018/074
--	----------

FDL Schwarz erläutert anhand der Vorlage, dass der Nahverkehrsplan (NVP) des Landkreises nach einer Änderung des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes angepasst bzw. neu aufgestellt werden muss (siehe auch Präsentation im Anhang 2 des Protokolls). Damit soll die VNO beauftragt werden. Zunächst soll eine Ist-Stand-Analyse erfolgen, um zu ermitteln, ob der NVP nur angepasst oder für die nächsten fünf Jahre neu aufgestellt wird. Dabei sollen auch die Ergebnisse der Untersuchung zu den Schulanfangs- und -endzeiten berücksichtigt werden.

KBOR Stellmann ergänzt auf Nachfrage von **Vorsitzendem KTA Schöning**, dass es möglich ist, Änderungen in das Verfahren aufzunehmen, wenn dies politisch gewünscht bzw. beantragt wird.

KTA Maury fragt nach, ob sich der NVP nur auf den Landkreis beschränkt oder ob auch die umliegenden Bahnhöfe mit berücksichtigt werden, z. B. in Salzwedel.

FDL Schwarz führt aus, dass der NVP auf den Landkreis beschränkt ist, aber auch die Bahnanschlüsse berücksichtigt werden und der Plan mit den benachbarten niedersächsischen Aufgabenträgern abzustimmen ist. Darüber hinaus erfolgt auch mit dem Altmarkkreis und der Prignitz eine Abstimmung. Insgesamt lassen sich jedoch nur die Maßnahmen umsetzen, die für den Landkreis finanzierbar sind.

Der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) wird der Auftrag für die Anpassung/Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes erteilt.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 0

9. Mitteilungen und Anfragen; Kenntnisnahmen

9.1. Berichterstattung: neue Förderanträge 2019 (Stabsstelle 80 - Regionale Entwicklungsprozesse)	2018/101
--	----------

Frau Servatius erläutert anhand der Vorlage die Förderanträge für 2019. Bei der Mobilitätsagentur sind 2,5 Stellen vorgesehen. Im Bereich Wirtschaftsförderung wurde für das Projekt Agentur Wendlandleben ein Antrag mit einer dreijährigen Projektlaufzeit eingereicht. Es gibt noch keinen Förderbescheid. Hauptthemen sind Fachkräfte- und Nachwuchssicherung sowie die Unterstützung der Arbeitgeber bspw. zum Thema Arbeitgebermarke. Im Bereich Tourismus sind die Projekte Elberadweg und Umbau der Durchfahrtscheune in Lubeln geplant. Beim Elberadweg sind insgesamt ca. 11 km für den Ausbau bzw. Neubau vorgesehen. Derzeit werden die Streckenabschnitte identifiziert, die die höchsten wirtschaftlichen Effekte erwarten lassen sowie die Abschnitte, die einen Luckenschluss darstellen. Diese sind Landesgrenze Sachsen-Anhalt bis Schnackenhof, Pölitz bis Laase, Langendorf bis Brandleben (Neubau), Brandleben bis Domitzer Brücke. Im Wendlandhof Lubeln soll die Durchfahrtscheune mit der Forderung wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden. In einem Folgeantrag soll die in der Scheune vorhandene Ausstellung zum Thema Rundlinge in eine zeitgemäße Fassung gebracht werden.

KTA Maury fragt nach, weshalb die Kosten mit ca. 600 Euro pro Meter Radweg vergleichsweise hoch liegen und ob die Trassenführung auf den Deichen verläuft. Denn die vorhandenen Deichverteidigungswege am Deichfuß seien ja wenig attraktiv.

Frau Servatius erwidert, dass die Kosten je nach Streckenabschnitt variieren, da jeweils unterschiedliche Maßnahmen erforderlich sind. Der Fachdienst Umwelt und Straßen hat dies detailliert ermittelt und aufgeschlüsselt. Da wesentliche Teile der geplanten Streckenführung durch das C-Gebiet des Biosphärenreservats verlaufen, muss zunächst eine alternative Wegführung geprüft werden, bevor man neue Trassen in das Gebiet legen kann. Es werden vermutlich umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erforderlich sein und ggf. ein Befreiungsverfahren. Derzeit finden daher Gespräche mit der Reservatsverwaltung statt.

KTA Klepper möchte wissen, ob die Förderrichtlinie auch für andere Radwege im Landkreis genutzt werden könnte.

Frau Servatius erklärt, dass für die Forderung von touristischer Infrastruktur mindestens 50% der Nutzung

durch auswärtige Gäste erfolgen muss und dass man Gäste anziehen muss, die aus einem Umkreis von mehr als 50 km entfernten Wohnorten kommen. Dies wäre für die übrigen Radwege im Landkreis schwer nachzuweisen.

9.2. Zukünftiger HVV-Zeitkartentarif für den Bahnhof Schnega (mündlicher Vortrag)

FDL Schwarz erläutert auf Grund einer Nachfrage aus der letzten Fachausschusssitzung anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zum Protokoll) den Unterschied des zukünftigen HVV-Zeitkartentarif zum DB-Zeitkartentarif am Beispiel der Relation Schnega-Hamburg Hbf. Auf Basis einer Berechnung der Tarife 2017 unterscheiden sich die Preise nur geringfügig. Sofern in Hamburg jedoch noch Anschlussstrecken innerhalb der Stadt genutzt werden, müsste dafür zusätzlich zu der DB-Monatskarte eine HVV-Monatskarte für die Stadt erworben werden. Dadurch entsteht eine deutlich größere Preisdifferenz. Mit der Umstellung auf HVV-Tarif entfallen diese zusätzlichen Kosten. Zudem gilt die HVV-Monatskarte dann für das gesamte sehr weiträumige HVV-Netz.

KTA Tzscheutschler erkundigt sich, ob auch Tageskarten in den HVV-Tarif integriert werden können.

FDL Schwarz macht deutlich, dass dazu eine Entscheidung der Politik erforderlich wäre. Fraglich ist jedoch, ob diese Kosten für den Landkreis finanzierbar wären. Bei der Ausweitung des HVV auf SPNV-Teilstrecken werden nur wenige Stationen für HVV-Einzelfahrscheine geöffnet, da dort die Landkreise die Kosten übernehmen, z. B. Bienenbüttel im Landkreis Uelzen.

9.3. Ausweitung des Niedersachsentickets auf den Busverkehr im Landkreis Lüchow-Dannenberg (mündlicher Vortrag)

FDL Schwarz erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zum Protokoll), dass ab dem 09.12.2018 das Niedersachsenticket im Busverkehr des Landkreises anerkannt wird.

KTA Hensel schlägt vor, dass die LSE dazu eine Pressemitteilung herausgibt. **FDL Schwarz** sichert zu, eine entsprechende Information an die LSE weiterzuleiten.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen.

Vorsitzender KTA Schöning schließt um 17:35 Uhr den öffentlichen Teil der Fachausschusssitzung.

Nichtöffentlicher Teil

10. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Vorsitzender KTA Schöning eröffnet um 17:36 Uhr den nicht öffentlichen Teil der Fachausschusssitzung.

11. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 24.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 24.09.2018 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen. Ja-Stimmen: 5. Nein-Stimmen: 0. Enthaltung: 1.

12. Mitteilungen und Anfragen;

FDL Schwarz verteilt eine Presseanfrage der EJZ mit Antworten des LK vom 12.11.2018 sowie einen EJZ-Artikel vom 17.11.2018 zum Thema Rufbus zur Kenntnis. Er erläutert, dass in der EJZ bisher sehr negativ über die Einführung des neuen Buskonzepts berichtet wurde und dies nicht in Übereinstimmung zu bringen ist mit der Erfahrung der LSE im täglichen Dienstbetrieb. Am Beispiel der verteilten Unterlagen werde deutlich, dass die Darstellung der Presse kritisch zu betrachten ist. Außerdem berichtet er, dass sich die LSE nach dem Artikel vom 17.11.2018 erneut mit der Firma Irro (Busbetrieb) zusammengesetzt hat, um den laufenden Betrieb zu beleuchten und weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und umzusetzen. Außerdem sei beispielsweise bei Beschwerden, dass Rufbusse nicht erschienen seien, dies in etlichen Fällen auf eine zu späte oder gar keine Bestellung zurückzuführen. Darüber hinaus gab es bis vor kurzem

Probleme mit der KVG bezüglich des Umstieges in Metzingen, da die KVG trotz mehrfacher Aufforderung die Information, dass der Anschluss durch einen Rufbus erfolgt, nicht kommuniziert hat, insbesondere nicht im Fahrplan.

KTA Henke fragt nach dem Sachstand zur Klage und Strafanzeige.

FDL Schwarz erläutert, dass es dazu keine neuen Informationen gibt.

KTA Maury regt an, eine Gegendarstellung in der EJZ zu veröffentlichen, da die Presse bei Falschdarstellungen dazu verpflichtet ist.

FDL Schwarz erwidert, dass die Darstellung nicht grundsätzlich falsch ist, aber einzelne Antworten herausgegriffen und tendenziös dargestellt werden.

KTA Hensel führt aus, dass ihm viele Menschen bekannt sind, die täglich Busse nutzen und keine Beschwerden vorbringen. Bis auf einige Anfangsschwierigkeiten sind dem Fahrgastrat keine negativen Rückmeldungen bekannt. Viele Darstellungen in der EJZ seien sachlich falsch. Zahlreiche negative Kommentare auf Facebook würden von Menschen stammen, die keine Busse nutzen. Es brauche eine Eingewöhnungszeit insbesondere beim Rufbus. Einige Menschen würden schwer begreifen, dass man Rufbusse tatsächlich entsprechend vorher bestellen muss. Das Problem sei, dass sich durch diese Darstellungen eine allgemeine negative Stimmung gegenüber dem Buskonzept verbreitet, insbesondere bei Menschen, die die Busse bisher gar nicht nutzen.

Beratendes Mitglied Stark macht deutlich, dass die Darstellung in den sozialen Medien so negativ ist, dass eine Reaktion des Landkreises darauf erfolgen sollte. Vergleichbare Probleme mit der Darstellung in der EJZ sind ihm auch aus anderen Zusammenhängen bekannt. Die Hoffnung sei, dass aufgrund personeller Veränderungen in der EJZ-Redaktion diese Probleme ein Ende finden könnten.

KTA Maury schlägt vor, dass man mit Menschen mit positiven Rückmeldungen Kontakt aufnehmen könnte und sie zu einem positiven Leserbrief ermuntern könnte.

KTA Klepper regt an, mit dem betreffenden Redakteur das Gespräch zu suchen.

KBOR Stellmann erläutert, dass ohnehin monatlich Pressegespräche zwischen dem Landrat und der EJZ stattfinden. Bisher ist es die Strategie, in diesen Gesprächen solche Themen auch im Detail zu besprechen, jedoch keine Gegendarstellungen zu verfassen. Denn erfahrungsgemäß haben eigene Artikel die Lage häufig nicht verbessert, da es immer wieder zu Text- Kürzungen kam, die sachlich nicht nachvollzogen werden konnten. Inwiefern man auf Kommentare in sozialen Netzwerken reagiere, müsse man aufgrund des Zeitaufwands sorgfältig überlegen.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen.

Vorsitzender **KTA Schöning** schließt um 17.49 Uhr die Fachausschusssitzung.


Vorsitzender


Protokollführung



TOP 4

Jahresbericht 2017/2018

Mitgliederversammlung
Woltersdorf, 11. Dezember 2018



Wetter, Wetter, Wetter...

Orkantief Friederike am 18.01.2018

(Sturmtiefs Xavier am 05.10.2017 und Herwart am 29.10.2018)

- (zusätzliche) Windwürfe in der Nemitzer Heide; aufwendige, motormanuelle Aufarbeitung im Frühjahr (ca. 4 Wochen); maschinelle Aufarbeitung im Herbst 2018
- seit „Friederike“ **keine regulären, maschinellen Durchforstungsarbeiten** durch LWK möglich, nur Sturmholzaufarbeitung; **deutliche Auswirkungen** auf Einnahmenseite!
- (zusätzliche) Windwürfe über Wanderwege; Aufarbeitung ist **noch nicht abgeschlossen** und kann **durch NP nicht allein realisiert** werden!



Wetter, Wetter, Wetter...

Frühling, Sommer und Herbst:

- Frühjahr noch sehr nass,
- seitdem fast keine Niederschläge und extrem trocken; **große Arbeitsbelastung** für Bauhofmitarbeiter, jedoch **wenig Mäharbeiten**

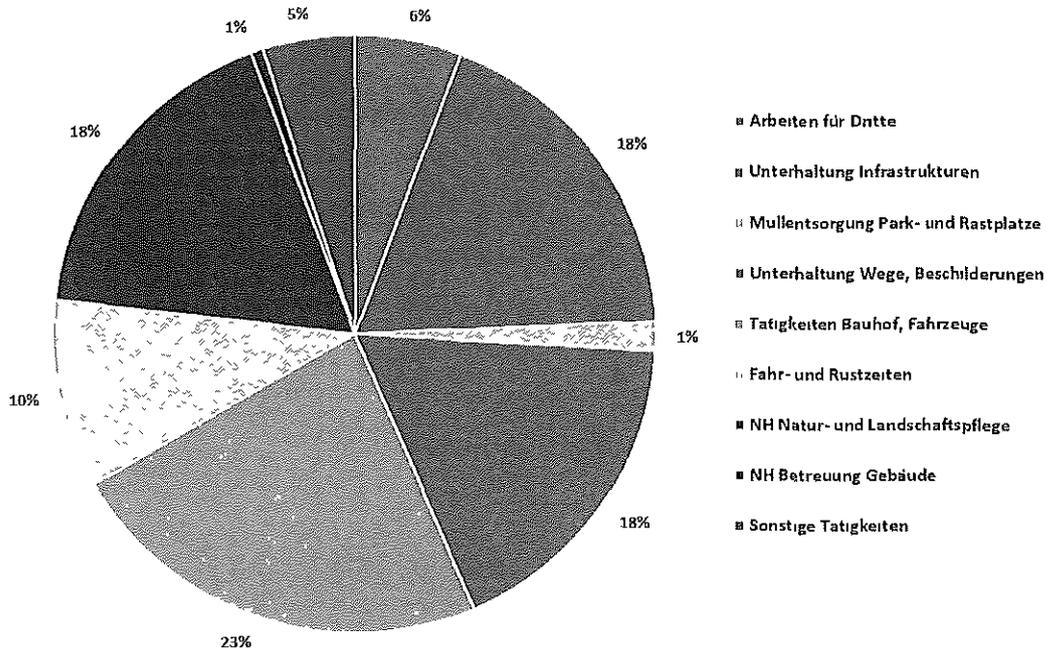
Außendienst/Bauhof Gesamtstundenentwicklung



seit Anfang 2017 wieder **fünf Mitarbeiter** (Vollzeit)

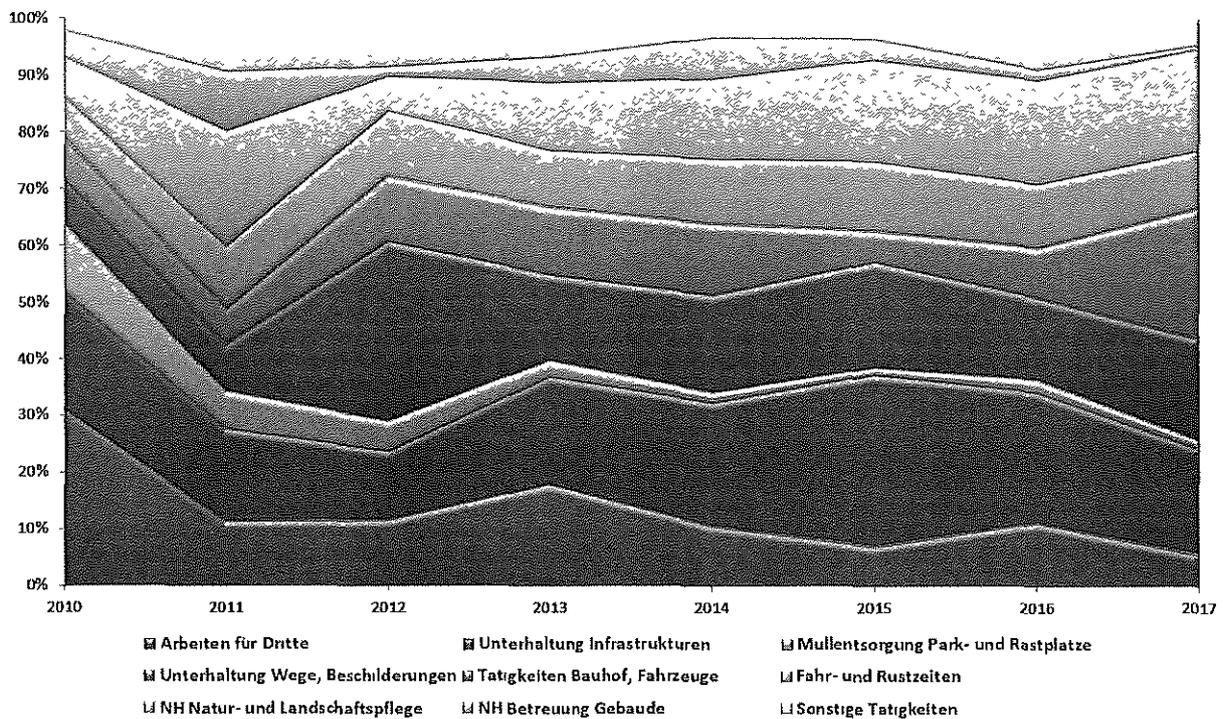
Außendienst/Bauhof Gesamtstundenverteilung 2017

Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Außendienst/Bauhof Gesamtstundenentwicklung

Naturpark
Elbhöhen-Wendland





Die Mitarbeiter des Naturparks Elbhöhen, Gunter Breddosen (vorne rechts) und Janos, Lars Teuber haben in dieser Woche zwischen Lübeln und Lühew 20 Kopfweiden gepflanzt. Einen Teil der Weidenruten bekommt das Rundlingmuseum für Weidenflecht Freistric. Aufn.: P. Witte

Außendienst/ Bauhof Kopfweidenpflege

- **Lübeln**
(Gemeinde Küsten)

Altes Kulturgut erhalten

Naturpark Elbhöhen-
Wendland
beschneidet bei
Lübeln Kopfweiden

Lübeln. Einen sogenannten Schneiteinsatz hatten die Mitarbeiter des Naturparks Elbhöhen-Wendland in der vergangenen Woche bei Lübeln. So nennen Fachleute die Pflege von Kopfweiden - in diesem Fall waren es 20 Kopfweiden - die regelmäßig geschnitten werden sollen.

Zum einen damit sie nicht so leicht ausmünderbücheln. Aber

auch, um auf diese Weise eine kulturhistorische Nutzungsform zu bewahren, erklärt Timo Severs, Geschäftsführer des Naturparks.

Dann vornehmlich Weiden, aber auch andere Laubbäume, sind früher häufig in einer Höhe von etwa zwei bis drei Metern geköpft worden, um dann in regelmäßigem Abstand die an dieser Stelle wachsenden Äste abzuschneiden - als Futter für das Vieh oder als Flechtmaterial. Da passt es, dass im Teil des Weidenschnittes an das Rundlingmuseum "Wendland of Lübeln" geht, wo Museumskurator Dr. Manfred Förstmann im Frühjahr zusammen mit den Besu-

chern Weidenzäune und Tipis flechten will.

Die Bäume befinden sich an einem Weg zwischen Lübeln und Lühew, der zu der Gemeinde Küsten gehört. Deren Bürgermeister Michael Schulz freut sich über die unregelmäßige Landschaftspflegemaßnahme des Naturparks, mit der auch Fliegen mit einer kläppelgeschlagen werden. Erst in der Frühling alter Kulturgüter, und zweitens ist das Freischneiden der Weiden ein positiver Nebeneffekt. Der ist als Teil des Rundlingwegs "Großer Rundling" weg auch von touristischer Bedeutung, weiß Naturpark-Mitarbeiter Eckhard Bäge.

EJZ, 19.02.2018

Außendienst/Bauhof Kopfweidenpflege



- **Eichdorf**
(Gemeinde Nahrendorf)

- **Februar 2018**



Außendienst/Bauhof Schwarzes Heck Gartow

Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Willkommen am Schwarzen Heck

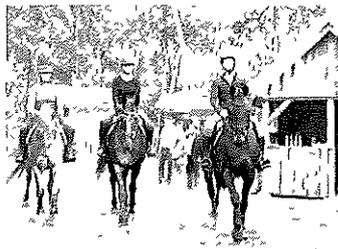
Reiter-Rastplatz
in Gartow hat
neue Paddocks und
eine Schutzhütte
Gemeinde
unterstützte
Naturpark
mit 2000 Euro

Gartow Welcher Sturm es war
der den Rastplatz für Ross und
Reiter am Schwarzen Heck in
Gartow über zurechtete das
Lemmu Timo Sievers Geschäftsführer
des Naturparks Elbhöhen
Wendland, nicht mehr rekonstruieren.
„Jugend am Winter
halbjahr“ sagte Sievers am Montag
vor Ort. Dieser Tag hingegen
dürfte im Buch des Naturparks
festgehalten sein. Denn der um
gestaltete Rastplatz wurde wieder
eröffnet.

Mit einem kleinen Umsturz
wurde das Ergebnis der Baugruppe
des Naturparks gewürdigt.
Die Pferdepaddocks an der alten
Kolkhütte waren nicht mehr
zu retten gewesen. Die Mitarbeiter
hätten dafür innerhalb von
zwei Wochen die Paddocks unter
der wohl über 300 Jahre alten
Eiche wieder aufgebaut und
zudem eine ganz neue Schutz
hütte für Reiter, Radler und

Wandeler errichtet. Es seien auf
dem Platz schon einige Gänge ge-
sehen worden, wusste Uwe Robohm,
stellvertretender Bürgermeister
der Gemeinde zu berichten. Diese
hätte den Naturpark mit einem
Zuschuss von 2000 Euro zu dem
Materialkosten die sich insgesamt
auf gut 3500 Euro belaufen, unter-
stützt. Der Platz passe ganz
„sunderbar in unser Reiter-
netz und zur Auszeichnung des
„Landkreises als Pferd-freundliche
Region“ sagte Gemeindevor-
sitz Christian Jarnecke, der sich als
erster in

das Gärtelbuch eintrug. Zu
Erwehlung hatte Timo Sievers
unter anderem auch die
Brennstoffischen Betriebe als
Grundigentümer Vertreter von
Gewerb- und Tourismus in
Gartow das Kreisreiterverbandes
Lüchow-Dannewitz sowie die
Nachbarn eingeladen. An die
Bewohner des Gebietes, Buchholz
Garten hatte der Geschäfts-
führer neben der Einladung,
den Platz zu nutzen, auch noch
eine nachbarschaftliche Bitte –
nämlich, im Aug. auf das Gelände zu
haben dan



Sarah Handrich (links), Marlo Sultenweitz und Thorben Schulte
einen Montag den ersten Reiter-Rastplatz mit reiner Hütte in
Gartow ein. Darüber freuten sich auch Timo Sievers vom Naturpark
(hinten von links) sowie Uwe Robohm und Christian Jarnecke als
Vertreter der Gemeinde Gartow. Auf: D. Muthow

- Folge der **Stürme**:
vollständige
Neugestaltung des
Platzes und der
Infrastrukturen

EJZ, 22.09.2018

Außendienst/Bauhof Schwarzes Heck Gartow

Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Außendienst/Bauhof Göhrdeschlacht-Denkmal

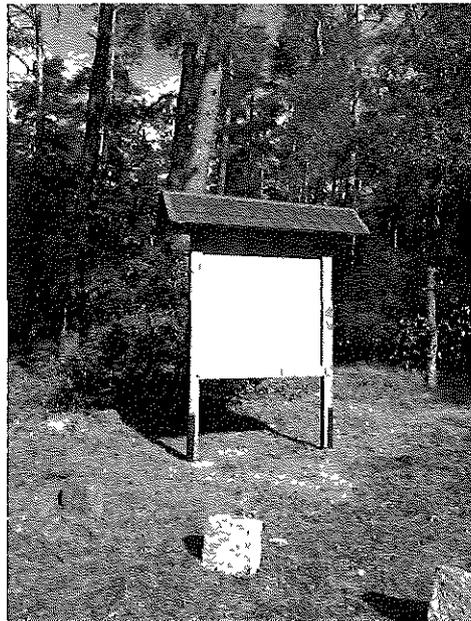
Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Neue Tafel zur Schlacht an der Göhrde

Oldendorf/Göhrde Eine neue Informationstafel bietet Besuchern an der Kreisgrenze zwischen Lüneburg und Luchow-Dannenberg an der Bundesstraße 216 Informationen zur Göhrdeschlacht von 1813. Die Übersichtskarte mit stabiler Holzkonstruktion zeigt Rad- und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Der Naturpark-Elbhöhen-Wendland hat die neue Karte in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Hamburg-Niedersachsen-Fonds' und den beiden Landkreisen für 2.000 Euro errichten lassen.

gk



EJZ, 02.11.2018

- **Neubau**
- Kartenständer
- Kooperation mit **Samtgemeinde Dahlenburg** und Landkreis Lüneburg

Außendienst/Bauhof Fußgängerbrücke Lübeln

Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Erster Schritt für Schulneubau

Gemeinde Küsten stellt den Bebauungsplan „Am Sportplatz“ auf

VON PETRA NITTE

Küsten Mit dem Bebauungsplan „Am Sportplatz“ hat die Gemeinde Küsten den ersten Schritt für den geplanten Neubau der Grundschule des Dorfes gemacht. Der soll auf einem Grundstück an der Göttinger Straße neben dem Sportplatz entstehen. Auf seiner Sitzung im Gemeinderat am 17. Oktober hat der Gemeinderat ebenfalls einstimmig beschlossen, die Anordnung des Bebauungsplans zu beschließen. Dafür sind im Haushalt für das kommende Jahr 10.000 Euro vorgesehen.

Der Haushaltsplan für das kommende Jahr sieht im Elbhöhen-Wendland bei Küsten einen Überschuss von gut 370.000 Euro vor, berichtet Michael Hanen aus der Samtgemeindeverwaltung. Der größte Teil der Einnahmen geht als Transferzahlung vor allem an den Kreis (Bspw. 395.000 Euro) und die Samtgemeinde (100.000 Euro), was für die Gewerbesteuerumlage sind 20.000 Euro eingepflegt. Die Kreis- und SG-Umlagen erhöhen sich 2019 um 26.200 Euro, wofür die Gemeinde in diesem Jahr eine Rückstellung „bildet“. In den Einnahmen von knapp 9.000 Euro sind be-



In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Elbhöhen-Wendland hat die Gemeinde Küsten bei Lübeln eine Brücke über den Lübelner Mühlbach errichtet.

steuern und abgaben abgeben. In 2019 sind 92.000 Euro den weltgrößten Teil aus, zu wozu die Gemeinde bei der Umlage über 1.400 Euro weniger einnimmt als 2018. Das liegt daran, dass der Rat der Gemeinde von 120 auf 100 die Grundsteuer-A 2019 weg von der Nachforderung der Unterhaltungsverbände. Unterhaltungsverbände haben 2019 von 2018 weg auf 430 auf 1.114 in der Gemeinde von 430 Punkten, so dass der Grundsteuer-Rückgang in der Gemeinde 100 Punkte beträgt.

In 2019 sind 2019 nicht geplant. Die Kosten für die Sanierung des Wirtschaftswegs zwischen Söben und Schöpske, bei der die Gemeinde auf eine Förderung von 73 Prozent von der Land hilft, sind im Haushalt für 2018 enthalten. Die Kosten für die 1430 Meter lange Strecke sind auf 158.000 Euro veranschlagt, davon muss die Gemeinde 54.000 Euro übernehmen, informierte Bürgermeister Michael Schulte (FWV) auf Antrag von Thorsten Koopmann (GLW) bei der Ratssitzung.

nach der Sanierung auf der Strecke eine Geschwindigkeitsbegrenzung einführen. Bereits abgeschlossen ist der Neubau der Brücke über den Lübelner Mühlbach. Die beiden Mitarbeiter des Naturpark Elbhöhen-Wendland an einer Fichte gebaut, die im Oktober 2017 beim Sturm bei Göttingen zerstört war. Bei der Aufarbeitung, die Holze hat die Dorfgemeinschaft Göttingen tatkräftig mitgeholfen.

Das Ende der Sanierung muss leider unfallfrei möglich sein und sehr schön anzusehen. Es ist eine für gewöhnlich Schule, der die Arbeit unterstützt hat und die gute Kooperation mit dem Naturpark über die Arbeiten belaufen sich die Geschwindigkeiten nach Schule. Angaben auf etwa 1000 Euro. Ein Kostenanschlag von 2018 habe als ein d. Kosten für das raue Holz mit 3000 Euro angegeben.

- **Neubau als Ersatz**

EJZ, 20.11.2018



Außendienst/ Bauhof

Entkusselungs-Aktion Nemitzer Heide

Pflegeeinsatz in der Heide

Oberschüler entfernen kleine Kiefern – Verein Naturkunde richtet Aktionstag aus

Lüchow Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Jeetzel-Oberschule Lüchow haben bei einem Einsatz die Nemitzer Heide gepflegt. Dabei haben sie erkannt, dass eine Heidelandschaft nicht nur aus Heidelkraut besteht. Neben einzelnen Birken und Kiefern entdeckten sie zwischen dem Heidet Teppich auch Sandflächen. Gerade die sind vor allem im Sommer bei zahlreichen Tieren sehr beliebt.

„Die Nemitzer Heide besteht aus verschiedenen Lebensräumen, die alle miteinander eng vernetzt sind, aber auch regelmäßig gepflegt werden müssen“, sagte Petra Dittberner vom Ver-

ein für Naturkunde Luchow, der gemeinsam mit dem Naturpark Elbhöhen-Wendland den Aktionstag unlangst organisiert hatte. Denn auf den Sandflächen wächst nicht nur Silbergras. Auch die Kiefern Samen keimen hier oft aus.

„Wenn wir die kleinen Kiefern nicht regelmäßig entfernen, wür-

de hier im Laufe der nächsten Jahrzehnte ein Kiefernwald wachsen und nicht nur diese wichtigen Sandflächen sondern die gesamte Heidelandschaft würde für viele Tiere verloren gehen“, sagte Eckhard Batge vom Naturpark. Er freute sich mit seinen Kollegen über die tatkräftige Unterstützung. *ojz*



Die Schüler der Lüchower Jeetzel-Oberschule haben beim Pflegeeinsatz in der Nemitzer Heide alle Hände voll zu tun. *Aufn. B. Vieregge*

- Kooperation mit **Verein für Naturkunde Lüchow**
- **Oberschule Lüchow**

EJZ, 29.11.2018



Außendienst/ Bauhof

Sonstiges

- **Daueraufgaben** (Betreuung/Pflege Liegenschaften, Nemitzer Heide, Besucherlenkungs- und Infrastruktureinrichtungen) machen **Großteil der Arbeiten** aus, nicht Aktionen/Projekte!
- **illegale Abfallentsorgung** kommt regelmäßig vor, hält sich jedoch – auch momentan – in Grenzen
- **Bauhofumbau** noch nicht vollständig abgeschlossen, restliche Arbeiten vermutlich erst Jahresende 2018; Umsetzung durch Vermieter sehr langwierig



Geschäftsführung/Verein Politik und Lobbyarbeit

- vielzählige Gespräche der **Nds. Naturparke** und insbesondere der **AG-Sprecher/in** (Frau Feddersen, Herr Thieß) mit **Fraktionen** und **MdL`s**
- **NDS-Koalitionsvertrag 2017-2022:** (November 2017)

2826 Auch die 14 niedersächsischen Naturparke und zwei Geoparks leisten einen
2827 wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Landes SPD und CDU
2828 wollen die bestehenden Geoparks und die Naturparke durch eine moderate
2829 institutionelle Förderung unterstützen, damit diese ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen
2830 können

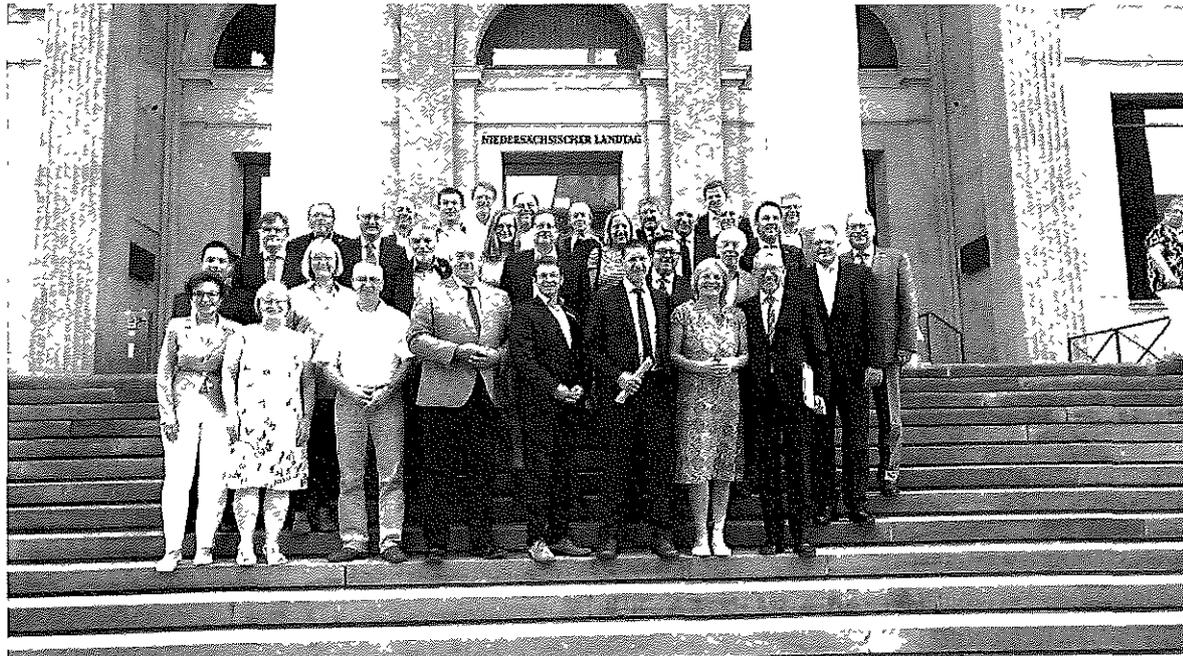


Geschäftsführung/Verein Politik und Lobbyarbeit

- Treffen von **NP-Vorsitzenden** mit **umweltpolitischen Sprechern** von CDU-/SPD-Fraktion sowie weiteren **NP-MdL`s** (August 2018)
- Teilnahme von **LR Schulz** und **GF Sievers**



Geschäftsführung/Verein Politik und Lobbyarbeit



Geschäftsführung/Verein Politik und Lobbyarbeit

- **Ausstellung** der Nds. Naturparke im **Landtag Niedersachsen** (September 2018)
- Naturpark Elbhöhen-Wendland in Kooperation mit **Rundlingsverein** vertreten



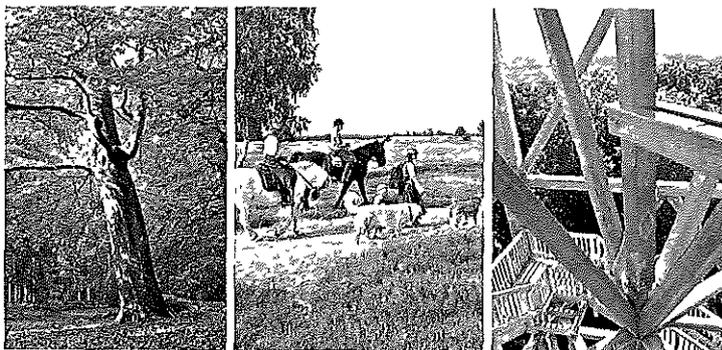


Geschäftsführung/Verein Politik und Lobbyarbeit

- **„Politische Liste“:**
Maßnahmenkatalog für HHJ 2019
(November 2018)
„ 2 Geoparke und 14 Naturparke +1,7 Mio. Euro“
- Verstärkung fraglich



Geschäftsführung/Verein 50-jähriges Naturpark-Jubiläum



Der Naturpark Elbhöhen-Wendland deckt mit Ausnahme der Döblichener Biosphärenreservates die ursprüngliche zum Naturpark gehörige, das gesamte Kreisgebiet ab. Besucher sind Elbhöhen-Wendland betreten sich zwischen Gölzöde, Bismarck-Hof und dem Aussichtsturm am Hohen Mechten zu neuen Sprünge und Gölzöde, füllige Landschaften und Naturerlebnisse.
Auf: Naturpark Elbhöhen-Wendland

- Gründung am
12. Juli 1968

Laute Debatte um paradiesische Stille

VON DANIELA MÜCHOW
Lachow „Adi, der Kalteberg
dauert heute aber bewaldet.“ Lino
Steyer, Ges. hauptföhrer des Na-
turparks „Elbhöhen-Wendland“,
blickt auf die Seite 3 der Ebe-
n. 1. Juli 1968, 1968

Vor 50 Jahren wurde der Naturpark gegründet.
– Ein Blick in die Unterlagen zeigt: In der Politik
war das Thema durchaus heiß umkämpft.

nen, mal nicht vollaufgelesener
Festhalten des Bestands im
Mare 1968, vier Monate vor Ein-
weisung des Naturparks. Eiferer
Draußen. Die Gebirgslandschaft
überbewegte, liegt sich dem Lins
über hinter. Wann genau, das
1. Juli 1968, 1968

NACHGEFRAGT



Welche
Bedeutung
hat der

EJZ, 12.07.2018



Naturpark
Elbhöhen-Wendland



Geschäftsführung/Verein Sonstiges

- seit **Museumsleitung** für den **Wendlandhof Lübeln** vakant ist, **Betreuung Außengelände** sowie anfänglich Übernahme einiger **organisatorischer Aufgaben** durch **NP-Geschäftsführer**

Sitzungsvorlage

Info-Vorlage

TOP 9

Arbeiten, Maßnahmen und Projekte 2019

Sachverhalt:

Umsetzung

- LEADER-Projekt „Schieringer Forst und Viehler Hohe“:
Unterstützung Stadt Bleckede bei Maßnahmenumsetzung
- Naturschutzgebiet Nemitzer Heide: Aufbau Beschilderung
- Niedersächsische Storchestraße: Aufbau / Abbau Beschilderung
- Rasthütte Guneitzberg: Neubau
- Kopfweidenpflege: Gemeinde Flecken Clenze (fraglich/offen)
- Schafstall Nemitzer Heide: Einbau Betonfußboden (fraglich/offen)

Umsetzung optional, höchstwahrscheinlich erst Folgejahre

- Aussichtsturm Hoher Mechtin: Erstellung/Montage Informationsbeschilderung
(Aussichtsplattform)
- Besucherlenkung - Radfahren: Optimierung Routenführung
(Deichverteidigungswege etc.)
- Besucherlenkung - Wandern: Erneuerung Beschilderung
(Erstbeschilderung Drawehn-Hohenweg)
- Nemitzer Heide: Anlage zusätzliche Schaftränke

Finanzielle Auswirkungen:

individuell je Projekt, Bezuschussung und Förderquote äußerst unterschiedlich

Anlagen:

keine



Sitzung
des Ausschusses für Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV
am 20.11.2018

FD 61 Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung

Zu TOP 8
Anpassung/Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des LK

Auszug aus § 7c NNVG, das zum 01.01.2017 geändert wurde:

Anpassung der Nahverkehrsplanung, Berichtspflicht

(1) ¹ Abweichend von § 6 Abs. 1 Satz 1 haben die kommunalen Aufgabenträger (§ 4 Abs. 1 Nrn. 1 und 3) unter Berücksichtigung der zusätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten gemäß den §§ 7a und 7b bis zum Ablauf des 31. Dezember 2019 jeweils ihren Nahverkehrsplan anzupassen und fortzuschreiben; im Übrigen bleibt § 6 Abs. 1 bis 5 unberührt.

² Kommt ein kommunaler Aufgabenträger seiner Verpflichtung nach Satz 1 nicht nach, so erfolgt die Gewährung der Finanzhilfe gemäß den §§ 7a und 7b nach dem 1. Januar 2020 erst nach Vorlage des Nahverkehrsplans nach Satz 1. ³ Das Fachministerium kann in besonderen Einzelfällen Abweichungen von Satz 2 zulassen.

Zu TOP 9.2

Zukünftiger HVV-Zeitkartentarif für den Bahnhof Schnega

- Die Integration von SPNV-Teilstrecken in den HVV-Tarif soll zum Jahreswechsel 2019/2020 erfolgen.
- Gemäß Nachfrage beim HVV gibt es dafür noch keine Tariftabellen.
- Für den Entscheidungsprozess zum Projekt hat der HVV jedoch auf Basis der Tarife des Jahres 2017 Tariftabellen erstellt.
- Deshalb kann ein Vergleich zwischen dem künftigen HHV-Zeitkartentarif und dem DB-Tarif am Beispiel der Relation Bahnhof Schnega – Hamburg Hauptbahnhof nur auf Basis der Daten 2017 erfolgen.



20.11.2018

Zu TOP 9.2

Zukünftiger HVV-Zeitkartentarif für den Bahnhof Schnega

Preisvergleich DB-Monatskarte mit HHV-Monatskarte für die Relation Bahnhof Schnega – Hamburg Hauptbahnhof nach HVV-Angaben auf Datenbasis 2017

DB-Tarif	Preis in EUR	HVV-Tarif	Preis in EUR
Monatskarte	272,10	Monatskarte (Gesamtnetz)	260,40
Abo-Monatskarte	226,80	Abo-Monatskarte (Gesamtnetz)	213,50



20.11.2018

Zu TOP 9.2

Zukünftiger HVV-Zeitkartentarif für den Bahnhof Schnega

Preisvergleich DB-Monatskarte mit HVV-Monatskarte für die Relation Bahnhof Schnega – Hamburg Hauptbahnhof nach HVV-Angaben auf Datenbasis 2017

DB-Tarif	Preis in EUR	HVV-Tarif optional bei Zielort entfernt von HH Hbf.	Preis in EUR	Summe in EUR	HVV-Tarif	Preis in EUR
Monatskarte	272,10	Monatskarte (zwei Zonen)	65,90	338,00	Monatskarte (Gesamtnetz)	260,40
Abo-Monatskarte	226,80	Abo-Monatskarte (zwei Zonen)	54,10	280,90	Abo-Monatskarte (Gesamtnetz)	213,50

20.11.2018

Zu TOP 9.3

Ausweitung des Niedersachsentickets auf den Busverkehr im LK

- Ab 09.12.2018 wird im Busverkehr im LK Lüchow-Dannenberg das Niedersachsen-Ticket anerkannt.
- Dazu hat die LSE mit der Niedersachsentarif GmbH (NITAG) im Oktober einen Vertrag abgeschlossen.
- Der Vertrag regelt insbesondere den Ausgleich der NITAG an die LSE für die Anerkennung des Niedersachsen-Tickets.
- Gemäß NITAG wird das Niedersachsen-Ticket ab dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember in nahezu ganz Niedersachsen (außer in den Landkreisen Emsland, Osnabrück und Schaumburg) sowie in Bremen und Hamburg gelten.

20.11.2018

Zu TOP 9.3

Ausweitung des Niedersachsentickets auf den Busverkehr im LK

- Das Niedersachsen-Ticket gilt Mo-Fr 9.00 bis 03.00 Uhr des Folgetages sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztägig bis 03.00 Uhr des Folgetages in allen Nahverkehrszügen.
- Mit dem Ticket können bis zu 5 Personen kostengünstig reisen sowie bis zu 3 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenfrei.
- Die Kosten betragen für eine Person 23,- EUR und für jede weitere Person 4,- EUR. Kinder unter 6 Jahren reisen generell kostenfrei.
- Gemäß NITAG wird mit der Ausweitung des räumlichen Geltungsbereiches zum Fahrplanwechsel im Dezember der Ticketpreis um je 1 Euro moderat angepasst. Das Niedersachsen-Ticket kostet dann 24 Euro für eine Person und 5 Euro pro Mitfahrer.



20.11.2018



Landkreis Lüchow-Dannenberg



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!